



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4707-002

GISPADID: 2001815

Objektbezeichnung:

Ehemalige Glassandgrube im Sueden von Gerresheim

Schutzstatus:

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Düsseldorf, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA11)

Gemeinde: Düsseldorf

Digitalisierte Fläche (ha):

3,63

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Am Gerresheimer Sandberg wurden frueher die marinen oberoligozaenen Feinsande als Glassande abgebaut.

Heute finden sich dort noch bis zu 7 m hohe freiliegende, steile Sandwaende mit eingelagerten Sandsteinbaenken sowie Eisenkonkretionslagen. Diese Einlagerungen bewahren die ansonsten nur sehr schwach verfestigten Sande vor der Abtragung.

Die Sande sind fossilfrei (entkalkt). Jedoch laesst sich in ihnen Bioturbation feststellen, die sich farblich vom umgebenden Sediment leicht abhebt. In den verfestigten Sandsteinbaenken koennen mitunter Fossilreste (Muschelsteinkerne) erhalten sein.

Die Eisenkonkretionslagen, wie die Sandsteinbaenke, entstanden im Zusammenhang mit fossilen Bodenbildungen im Miozaen, bilden haeufig Linsen (z.T. mit Hohlraeumen).

Schutzziel:

Guter Aufschluss in den oberoligozaenen Feinsanden sowie den spaeter erfolgten Sedimentveraenderungen (Bildungen von Sandsteinbaenken und Eisenkonkretionen im Zusammenhang mit fossilen Bodenbildungen). Insgesamt geowissenschaftlich und landeskundlich besonders schutzwuerdig.

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Miozaen

Oligozän

Kenndaten:

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteine / gx2c



Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Silifizierung

künstlicher Aufschluss

Sand- oder Kiesabgrabung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Gefüge

Umfeld:

befestigter Weg

Siedlung

Wald

Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Erhalt der Sandwaende (bereits als Naturdenkmal ausgewiesen).

Naturräumliche Zuordnung:

337-E1 – Bergisch-Sauerländisches Unterland

550-E2 – Bergische Heideterrasse

Höhe über NN:

min. 51 m, max. 93 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4707-002

Objektbezeichnung:

Ehemalige Glassandgrube im Sueden von Gerresheim

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Düsseldorf, Kreisfreie Stadt

Gemeinde: Düsseldorf

(Nuts-Code: DEA11)



Digitalisierte Fläche (ha): 3,63

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
4707, Q3, VQ1

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2560499 / H: 5677041

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Altangaben

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 8.5.2013
